



**University of
Zurich**^{UZH}

**Zurich Open Repository and
Archive**

University of Zurich
University Library
Strickhofstrasse 39
CH-8057 Zurich
www.zora.uzh.ch

Year: 2016

Polytrichum commune Hedw. subsp. commune

Urmi, Edi ; Baudraz, M ; Berger, H ; Hofmann, Heike

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich
ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-189719>
Scientific Publication in Electronic Form
Published Version

Originally published at:

Urmi, Edi; Baudraz, M; Berger, H; Hofmann, Heike (2016). Polytrichum commune Hedw. subsp. commune. In: Swissbryophytes Working Group (Hrsg.), www.swissbryophytes.ch: Moosflora der Schweiz.

Polytrichum commune subsp. *commune* Hedw.

Gemeines Widertonmoos

Charakteristische Merkmale: *Polytrichum commune* subsp. *commune* lässt sich an den folgenden Merkmalen mit genügender Sicherheit erkennen: (1) Blätter aus breit scheidigem Grund abrupt in längere Spreite verschmälert, mit zahlreichen Längslamellen auf der Oberseite der sehr breiten Rippe; diese im Querschnitt mit einem Deuterbogen aus 18-24 Zellen. (2) Randzellen der Lamellen im Querschnitt oben stark eingedellt, ±herzförmig. (3) Kapsel kurz prismatisch, mit 4(-6) scharfen Kanten, Apophyse durch tiefe Einschnürung abgesetzt. (4) Pflanzen 10-80 cm hoch.



© Heike Hofmann

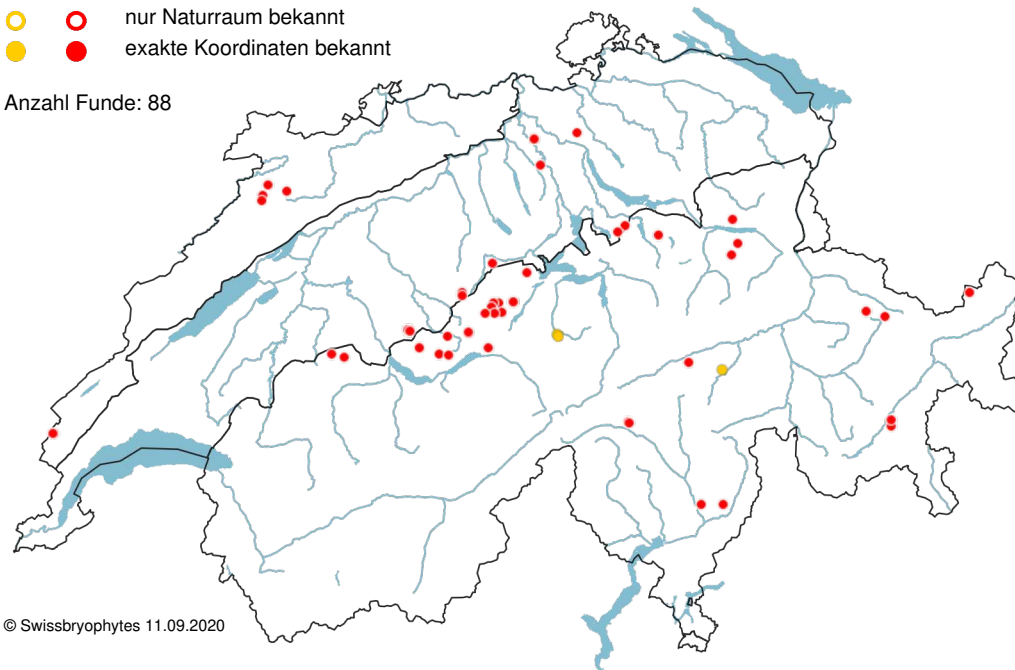
Rote Liste Status: Schnyder et al. 2004	LC - nicht gefährdet
NHV-Status: BAFU 2019	nicht geschützt
Priorität: BAFU 2019	keine nationale Priorität bezüglich Arterhaltung und -förderung
Massnahmenbedarf: BAFU 2019	0 - momentan kein Massnahmenbedarf
Verantwortung der Schweiz: BAFU 2019	0 - keine besondere Verantwortung
Smaragdart: Council of Europe	nein
Umwelt Ziel- und Leitart UZL: BAFU, BLW 2008	nein
Waldzielart: BAFU 2015	nein

Verbreitung

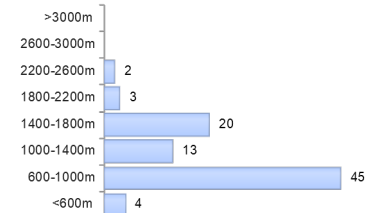
vor nach 1990

- ○ nur Naturraum bekannt
- ● exakte Koordinaten bekannt

Anzahl Funde: 88



© Swissbryophytes 11.09.2020



Höchste Fundstelle: 2283m
Tiefste Fundstelle: 420m
Aktuellster Fund: 26.06.2017

Verbreitung

Kantone: Aargau, Bern, Graubünden, Jura, Luzern, Obwalden, Schwyz, St. Gallen, Tessin, Waadt, Zürich
Naturräume: Jura, Mittelland, Alpen

Ökologie

Lebensraum: in Hoch- und Flachmooren oder Wäldern (oft Waldmoor), aber auch in Weiden; an schattigen bis hellen Stellen.

Substrat: auf sauren Böden (Torf, nasse bis frische Erde, auch feuchter Rohhumus).

Informationsstand 07.2016



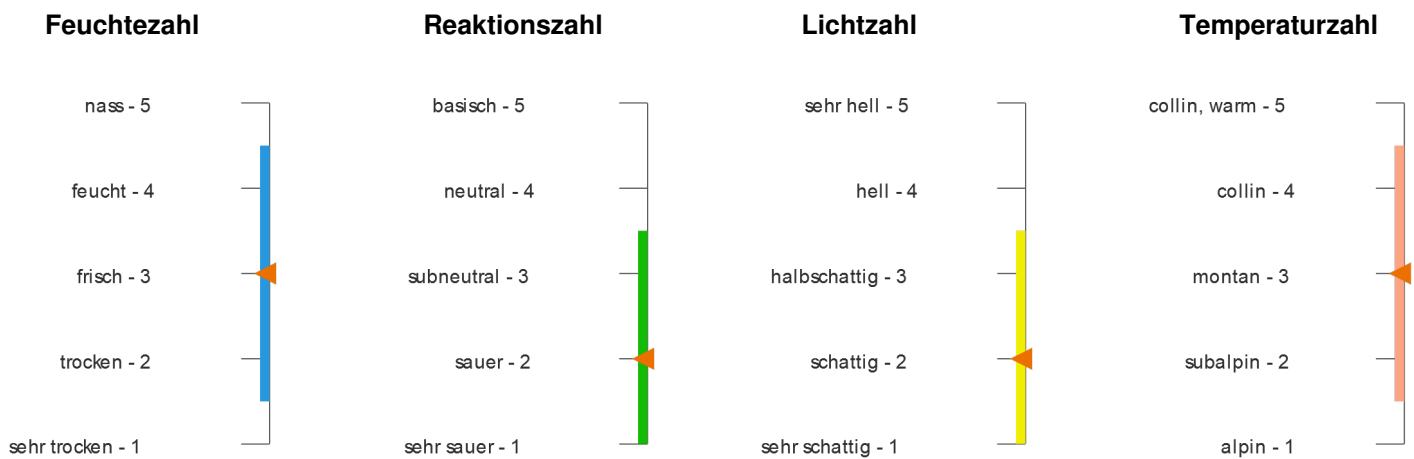
Deutschland, Schwarzwald
© Michael Lüth



Schweiz, Wohlen
© Heike Hofmann

Zeigerwerte

nach Urmi 2010, verändert - Erläuterungen siehe www.swissbryophytes.ch



Beschreibung

Pflanzen: *Lycopodium*-artig, 10-80 cm hoch, in lockeren, oft ausgedehnten Rasen, dunkelgrün, meist unverzweigt. Blätter trocken anliegend bis abstehend, feucht abstehend bis sparrig zurückgekrümmt.

Blätter: aus breit scheidigem Grund abrupt in längere Spreite verschmälert, diese 8-15 mm lang, mit zahlreichen Längslamellen auf der Oberseite der sehr breiten Rippe. Rippe kurz austretend. Lamina sehr schmal, oft aufgebogen mit flachem Rand. Blattrand scharf gezähnt. Randzellen der Lamellen im Querschnitt oben stark eingedellt, ±herzförmig.

Gametangien und Sporophyten: diözische Art, oft fertil. Perigonien gelblich. Kapseln im Frühling und Sommer reif, geneigt bis waagrecht, kurz prismatisch, mit 4(-6) scharfen Kanten, Apophyse durch tiefe Einschnürung abgesetzt. Seta bis 12 cm lang. Deckel geschnäbelt. Peristomzähne kurz, durch Epiphragma verbunden. Kalyptra mit dichtem Haarfilz, die ganze Kapsel bedeckend. Sporen 8-12 µm.

Informationsstand 07.2016

Anmerkungen

P. commune var. *uliginosum* Wallr. ist nach Schriebl (1991) und van der Velde et al. (2000) eine eigenständige Sippe, die Artrang verdient. Nach van der Velde & Bijlsma (2004) sind die beiden Sippen genetisch isoliert. Die angegebenen morphologischen Merkmale lassen aber keine klare Trennung von *P. commune* s.str. zu. Dazu kommt, dass *P. commune* Hedw. noch nicht typifiziert ist, so dass dessen Identität nicht feststeht.

Informationsstand 07.2016

Bilder

Weitere Bilder von Merkmalen dieser Art auf www.swissbryophytes.ch



Habitus / feuchte Pflanze
© Heike Hofmann



Habitus / feuchte Pflanze
© Michael Lüth



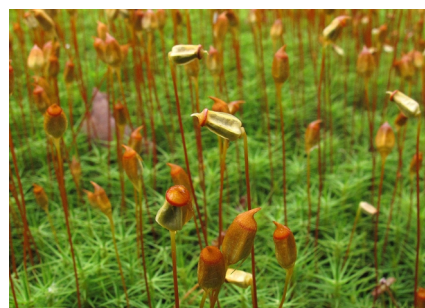
Habitus / feuchte Pflanze
© Michael Lüth



Habitus / trockene Pflanze
© Heike Hofmann



Sexuelle Reproduktionsorgane /
Antheridien/Antheridiendstand
© Michael Lüth



Kapsel / ganze Kapsel
© Michael Lüth



Kapsel / ganze Kapsel
© Michael Lüth



Kapsel / Äusseres Peristom
© Michael Lüth



Kapsel / Kalyptra
© Michael Lüth



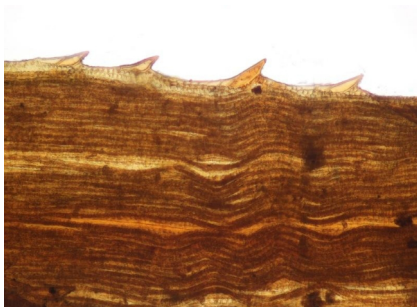
Blatt / ganzes Blatt
© Hugo Berger



Blatt / ganzes Blatt
© Hugo Berger



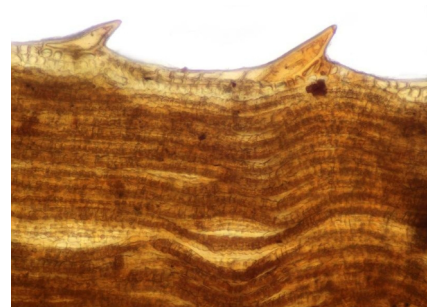
Blatt / Blattquerschnitt
© Hugo Berger



Zellen / Blattmitte
© Hugo Berger



Zellen / Blattspitze
© Hugo Berger



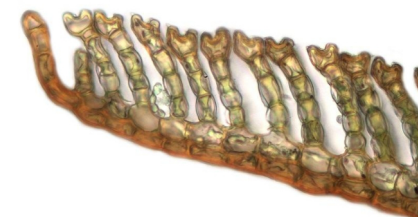
Zellen / Blattrand
© Hugo Berger



Zellen / Lamina Querschnitt
© Hugo Berger



Zellen / Rippe Querschnitt
© Hugo Berger



Zellen / Rippe Querschnitt
© Hugo Berger

Ähnliche Arten

Polytrichum commune subsp. *perigoniale*

Randzellen der Lamellen im Querschnitt nicht alle gleich, zu einem grossen Teil asymmetrisch und oben wenig eingedellt, immer glatt -> *P. commune* subsp. *commune*: Randzellen im Querschnitt oben stark eingedellt, ±herzförmig, alle ±gleich.

Pflanzen (ohne Sporophyten) 3-12 cm hoch -> *P. commune* subsp. *commune*: gross, bis 80 cm hoch.

Polytrichum pallidisetum

Zellen der Kapselwand glatt -> *P. commune* subsp. *commune*: Zellen der Kapselwand mamillös.

Deuter-Bogen im Rippenquerschnitt 8-12 Zellen breit -> *P. commune* subsp. *commune*: Deuter-Bogen 18-24 Zellen breit.

Randzellen der Lamellen im Querschnitt ±verkehrt trapezförmig, oben flach oder leicht eingedellt, auch von anderer Form, manchmal etwas rau -> *P. commune* subsp. *commune*: Randzellen im Querschnitt oben stark eingedellt, stets glatt.

Polytrichum formosum

Randzellen der Lamellen im Querschnitt eiförmig -> *P. commune* subsp. *commune*: Randzellen im Querschnitt oben stark eingedellt.

Apophyse deutlich abgesetzt, aber nicht mit tiefer Einschnürung -> *P. commune* subsp. *commune*: Apophyse durch tiefe Einschnürung abgesetzt.

Sporen 12-16 µm, papillös -> *P. commune* subsp. *commune*: Sporen 8-12 µm, glatt.

Kapseln mit 4-6 stumpfen Kanten, Zellen der Kapselwand glatt -> *P. commune* subsp. *commune*: Kapsel mit 4-6 scharfen Kanten, Zellen der Kapselwand mamillös.

Polytrichum longisetum

Randzellen der Lamellen im Querschnitt eiförmig -> *P. commune* subsp. *commune*: Randzellen im Querschnitt oben stark eingedellt, ±herzförmig.

Sporen 15-26(-28) µm, fein papillös -> *P. commune* subsp. *commune*: Sporen 8-12 µm, glatt.

Apophyse deutlich abgesetzt, aber nicht mit tiefer Einschnürung -> *P. commune* subsp. *commune*: Apophyse durch tiefe Einschnürung abgesetzt.

Kapseln mit 4-6 stumpfen Kanten, Zellen der Kapselwand glatt -> *P. commune* subsp. *commune*: Kapsel mit 4-6 scharfen Kanten, Zellen der Kapselwand mamillös.

Polytrichum alpinum

Kapseln zylindrisch, ohne Kanten, mit wenig abgesetzter Apophyse -> *P. commune* subsp. *commune*: Kapseln mit 4(-6) scharfen Kanten und durch starke Einschnürung abgesetzter Apophyse.

Randzellen der Lamellen im Querschnitt ±birnförmig, oben mit stark verdickter Wand und papillös -> *P. commune* subsp. *commune*: Randzellen stark eingedellt, glatt.

Sporen 14-23(-25) µm, papillös -> *P. commune* subsp. *commune*: Sporen 8-12 µm, glatt.

Kalyptra kürzer als die Kapsel -> *P. commune* subsp. *commune*: Kalyptra die Kapsel ganz bedeckend.

Sprösschen oft gabelig verzweigt -> *P. commune* subsp. *commune*: meist einfach.

Polytrichum urnigerum

Kapseln zylindrisch, ohne Kanten, ohne abgesetzte Apophyse -> *P. commune* subsp. *commune*: Kapseln prismatisch, mit 4-6 scharfen Kanten und durch tiefe Einschnürung abgesetzter Apophyse.

Randzellen der Lamellen im Querschnitt kreisrund oder breiter als hoch, oben mit stark verdickter Wand und papillös -> *P. commune* subsp. *commune*: Randzellen oben stark eingedellt, glatt.

Informationsstand 07.2016

Literatur

Dieser Art wurde noch keine Literatur zugeordnet.

Weitere Literaturangaben

BAFU 2019. Liste der National Prioritären Arten und Lebensräume. In der Schweiz zu fördernde prioritäre Arten und Lebensräume. - Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Vollzug Nr. 1709. 99 S.

BAFU 2015. Biodiversität im Wald: Ziele und Massnahmen. Vollzugshilfe zur Erhaltung und Förderung der biologischen Vielfalt im Schweizer Wald. - Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Vollzug Nr. 1503: 186 S.

BAFU, BLW 2008. Umweltziele Landwirtschaft. Hergeleitet aus bestehenden rechtlichen Grundlagen. - Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Wissen Nr. 0820: 221 S.

Schnyder N., Bergamini A., Hofmann H., Müller N., Schubiger-Bossard C., Urmi E. 2004. Rote Liste der gefährdeten Moose der Schweiz. - BUWAL-Reihe: Vollzug Umwelt, Bern. 99 S.

Urmi E. 2010. Bryophyta (Moose). - In: Landolt E., Flora indicativa, Ökologische Zeigerwerte und biologische Kennzeichen zur Flora der Schweiz und der Alpen. Haupt, Bern. 283-310.

Dank

Dieses Artporträt ist ein Teil des Projekts "Moosflora der Schweiz". Für finanzielle Unterstützung dieses Projekts danken wir folgenden Institutionen, Stiftungen und Personen: Bundesamt für Umwelt BAFU, Frau Katharina König, Stiftung zur Förderung der Pflanzenkenntnis, Ernst Göhner Stiftung, Herr Richard Dähler, Stiftung Binelli & Ehrensam, Akademie der Naturwissenschaften Schweiz scnat, Fondation Petersberg pro planta et natura. Ein besonderer Dank geht an Michael Lüth für die Genehmigung, seine ausgezeichneten Fotos von Moosen und ihren Lebensräumen für das Projekt "Moosflora der Schweiz" verwenden zu dürfen.

Bei der Erstellung von diesem Artporträt konnte auf Informationen zurückgegriffen werden, die im Laufe der letzten Jahrzehnte von vielen Personen zusammengetragen wurden. Allen voran danken wir den Kartierern, Institutionen und Projekten, die ihre Daten dem "Nationalen Inventar der Schweizer Moosflora NISM" zur Verfügung gestellt und damit unsere heutige Datengrundlage geschaffen haben.

Kontakt: Swissbryophytes, Institut für Systematische und Evolutionäre Botanik, Universität Zürich, Zollikerstrasse 107, CH - 8008 Zürich. www.swissbryophytes.ch, info@swissbryophytes.ch